

Fachinformation vom 1. Juli 2014

Technikfolgenabschätzung zur Nanotechnologie

***Dieses Thema wird am 7. Juli Dr. Rolf Packroff von der BAuA beim
105. Sicherheitswissenschaftlichen Kolloquium in Wuppertal
diskutieren.***

Die Nanotechnologie ist – im Fokus der Hightech-Strategie der Bundesregierung – für Deutschland ein Schlüssel für die Industrieproduktion von Morgen. Die Nanotechnologie war aber von Beginn an auch mit Skepsis und Besorgnis verbunden.

Seit dem Jahr 2007 verfolgen die zuständigen Ressortforschungseinrichtungen des Bundes, wie BAuA, BfR und UBA, eine gemeinsame Forschungsstrategie zu den Gesundheits- und Umweltrisiken von synthetischen Nanomaterialien. Inzwischen liegt eine erste Bilanz vor.

Die öffentliche Veranstaltung findet am Montag, den 7. Juli ab 18:00 Uhr im Institut ASER in Wuppertal (Corneliusstr. 31) statt. Die Teilnahme ist kostenfrei; um eine vorherige Anmeldung wird gebeten (rpieper@uni-wuppertal.de). Mehr Infos: www.institut-aser.de

ca. 124 Worte, ca. 812 Zeichen

Institut ASER e.V., Wuppertal

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lang

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de

baua:

Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin